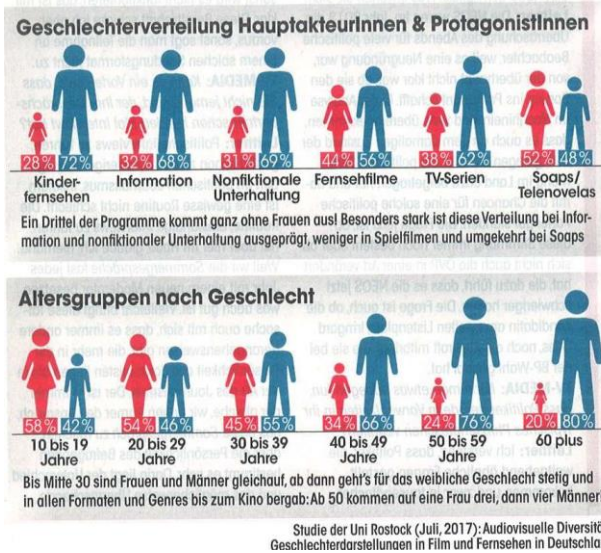


Unsinn in den Medien – Vom allzu sorglosen Umgang mit Daten:
Grafische Darstellungen

Frauen im TV unterrepräsentiert



(gefunden in tv-media, 32/17, 02.08.2017)

Kommentar:

Das ist ein Klassiker des statistischen Unsinn, auf den schon so oft in den einschlägigen Publikationen hingewiesen wurde, dass sein Auftreten inzwischen eigentlich nur mehr als ganz und gar unverzeihlich, ja als völlig indiskutabel bezeichnet werden muss.

Frauen sind im TV also unterrepräsentiert. Grafiken haben in der Statistik natürlich die Aufgabe, Ergebnisse einer solchen statistischen Erhebung KORREKT zu vermitteln. Dies gelingt bei der vorliegenden Grafik schlichtweg nicht. Das Ausmaß der Ungleichheit der Geschlechterverteilung im deutschen TV wird deshalb nicht korrekt dargestellt, weil die Fläche oder sogar das Volumen dieser unterschiedlich breiten Figuren „wahr genommen“ wird und nicht nur deren Höhe. Oder haben Sie wirklich das Gefühl, dass etwa in der Altersgruppe 50 bis 59 etwa dreimal so viele Männer wie Frauen im TV beschäftigt sind? – Es sieht nach noch viel mehr aus!

Zur korrekten „Wahr-Nehmung“ der Verhältnisse müssten einfach Säulen statt Figuren verwendet werden. Dann würden die Höhen und nicht die Volumen „wahr genommen“ werden und man würde sich so ein realistisches Bild der Ungleichheit machen können.



Frauen sind in den Grafiken somit noch viel „unterrepräsentierter“ als im TV!

(Für den Kommentar verantwortlich: Andreas Quatember, IFAS)